

## Thema des 2. Unterrichtsvorhabens in der Jahrgangsstufe 8 (Stand September 2020)

„Zu Tisch- Tischkulturen im Wandel; Plastisches Gestalten des Lieblingsessens.“

### Zeitbedarf geplant

ca. 10 Unterrichtsstunden (Stand: September 2020)  
tatsächlich: nach Erprobung

### Inhaltsfelder (IF)

#### Inhaltliche Schwerpunkte

IF 1 (Bildgestaltung):

- Schwerpunkt >Raum, >Material, >Form

IF 2 (Bildkonzepte):

- Schwerpunkt >Bildstrategien

IF 3 (Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen):

- Schwerpunkt >Plastik

## Festlegung der Kompetenzen

(obligatorisch, festgeschrieben im KLP Sek. I)

### ➤ Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

#### Kompetenzbereich Produktion:

Die Schülerinnen und Schüler

- gestalten Bilder funktionsbezogen auf der Grundlage elementarer Kenntnisse über bildnerische Mittel und deren Wirkungszusammenhänge,
- entwickeln bildnerische Ideen auf der Grundlage von Anschauung, Erfahrung und Imagination bezogen auf eine leitgebende gestalterische Fragestellung,
- gestalten plastische Arbeiten mittels grundlegender Verfahren und Strategien in Funktions- und Bedeutungszusammenhängen,
- bewerten Arbeitsprozesse, bildnerische Verfahren und (Zwischen-)Produkte im Hinblick auf ihre Einsatzmöglichkeiten im Kontext von Form-Inhalt-Gefügen.

#### Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben und vergleichen subjektive Eindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung,
- beschreiben eigene und fremde Bilder sachangemessen in ihren wesentlichen Merkmalen,
- analysieren eigene und fremde Bilder angeleitet in Bezug auf grundlegende Aspekte,
- bewerten die Ergebnisse der Rezeption im Hinblick auf die eigene gestalterische Arbeit.

### ➤ IF 1: Bildgestaltung:

#### Kompetenzbereich Produktion:

Die Schülerinnen und Schüler

- gestalten Bilder durch das Verfahren der Collage und Montage als Denk- und Handlungsprinzip,
- gestalten Bilder zur Veranschaulichung persönlicher bzw. individueller Auffassungen durch Umdeutung und Umgestaltung historischer Motive und Darstellungsformen in konkreten Gestaltungsbezügen,
- planen und realisieren – auch mit Hilfe digitaler Werkzeuge – kontext- und adressatenbezogene Präsentationen.

#### Kompetenzbereich Rezeption

- erläutern an eigenen und fremden Gestaltungen die individuelle bzw. biografische Bedingtheit von Bildern, auch unter Berücksichtigung der Genderdimension,
- erläutern exemplarisch den Einfluss bildexterner Faktoren (soziokulturelle, historische, ökonomische und ökologische) in eigenen oder fremden Gestaltungen,
- bewerten digital und analog erstellte Präsentationen hinsichtlich ihrer Kontext- und Adressatenbezogenheit.

## ➤ IF 2: Bildkonzepte

### Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln mit plastischen bzw. architektonischen Ausdrucksmitteln fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Gestaltungskonzepte,
- realisieren und beurteilen abbildhafte Gestaltungskonzepte mit sachbezogen wertneutralem Bezug zur äußeren Wirklichkeit,

### Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- bewerten analytisch gewonnene Erkenntnisse zu Bildern (Bildstrategien und personalen/soziokulturellen Bedingungen) im Hinblick auf eigene Bildfindungsprozesse.
- erläutern an eigenen und fremden Gestaltungen die individuelle bzw. biografische Bedingtheit von Bildern, auch unter Berücksichtigung der Genderdimension,
- erläutern exemplarisch den Einfluss bildexterner Faktoren (soziokulturelle, historische, ökonomische und ökologische) in eigenen oder fremden Gestaltungen,

## ➤ IF 3: Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen

### Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln mit plastischen Ausdrucksmitteln narrative bzw. fiktionale Gestaltungskonzepte,
- realisieren und beurteilen sich von der äußeren Wirklichkeit lösende Gestaltungen als Konstruktion originärer Fantasie- und Wunschvorstellungen.
- entwickeln mit plastischen bzw. architektonischen Ausdrucksmitteln fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Gestaltungskonzepte,
- realisieren und beurteilen abbildhafte Gestaltungskonzepte mit sachbezogenwertneutralem Bezug zur äußeren Wirklichkeit,
- realisieren und beurteilen Bilder der offensichtlichen bzw. verdeckten Beeinflussung des Betrachters.

### Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern plastische bzw. architektonische Gestaltungen im Hinblick auf fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Wirkweisen und Funktionen,
- diskutieren bildnerische Möglichkeiten zur Visualisierung inneren Erlebens und Vorstellens,
- bewerten bildnerische Möglichkeiten und Grenzen im Hinblick auf sachlich dokumentierende Gestaltungsabsichten,
- bewerten das Potenzial von bildnerischen Gestaltungen bzw. Konzepten zur bewussten Beeinflussung der Rezipientinnen und Rezipienten

<b>Absprachen hinsichtlich der Bereiche</b> (Festlegung durch die Fachkonferenz)	<b>Anregungen zur Umsetzung</b> (fakultativ für die Hand der Lehrkraft als Anregung oder Ideensammlung)
<b>Materialien/Medien</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ton</li> <li>• Deckfarben, Borsten-, Haarpinsel</li> <li>• Kunstheft, Bleistift, Radiergummi</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schuhkarton mit Sammlung von persönlichen Skizzen, Zeitungsausschnitten und Bildern zum Thema.</li> <li>• Acrylfarben oder Lasur für die Bemalung der Tonarbeit</li> <li>• individuelles „Kunstabuch“ (fester Einband, unliniert) zum Skizzieren, Abschreiben von Tafelbildern, Einkleben von Arbeitsblättern, Fotos etc.</li> </ul>
<b>Epochen/Künstlerinnen und Künstler/Bildautorinnen und -autoren</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Künstlerinnen und Künstler unterschiedlicher Epochen, die sich in ihrem Werk mit dem Thema Esskultur auseinandergesetzt haben.,</li> </ul>	<p>Zum Beispiel: Dreidimensionale Werke von Claes Oldenburg; Daniel Spoerri; zweidimensionale Werke z.B. Pablo Picasso (z.B. <i>das karge Mahl</i>); das Bohnenfest</p>
<b>Fachliche Methoden</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Perzept</li> <li>• Beschreibung (bzgl. Werkdaten, Materialien, Formen, Oberflächen)</li> <li>• Experimentelles und erprobendes Arbeiten</li> <li>• Präsentation von Zwischen- und Endergebnissen sowie von Untersuchungsergebnissen</li> <li>• Partner-/Gruppenarbeit im Rahmen eines Gestaltungsprozesses</li> <li>• angeleitete, aspektbezogene Beurteilung gestaltungspraktischer Ergebnisse</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Adjektivliste (Hilfestellung für die Beschreibung von Materialien, Formen, Oberflächen)</li> <li>• Erprobung von Möglichkeiten des Zusammenfügens von Einzelteilen</li> <li>• tabellarisches Bewertungsraster (Gestaltungs-/Bewertungskriterien) zur Beurteilung von gestaltungspraktischen Unterrichtsergebnissen (Leistungsaufgabe)</li> </ul>
<b>Diagnose</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Eingangsdiagnose zu Kompetenzen bezogen auf folgende Fähigkeiten: Gegenstände form- und materialbezogen zu betrachten und kontextbezogen umzudeuten; Fantasie, Erfindungsreichtum, Bildgedächtnis</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>•</li> </ul>
<b>Evaluation</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• aspektbezogene Evaluation des Unterrichtsvorhabens</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Evaluation des Unterrichts durch in Kleingruppen erstelltes Feedback (+/- ; Stärken/Schwächen)</li> </ul>
<b>Leistungsbewertung</b> <u>Sonstige Mitarbeit:</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>• mündliche Beiträge im Unterricht</li> <li>• produktive und rezeptive Mitarbeit in der Lernphase</li> <li>• gestaltungspraktische Produkte (Leistungsaufgabe)</li> <li>• Prozessdokumentation im Kunstheft</li> <li>• Präsentationen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• mündliche Beiträge im Unterrichtsgespräch (Quantität/Qualität/Kontinuität) sowie in individuellen Beratungssituationen</li> <li>• mündliche, schriftliche und gestaltungspraktische Beiträge in den rezeptiv und produktiv orientierten Lernphasen</li> <li>• kriterienorientierte Leistungsbewertung auf Basis von Bewertungsbögen; aspektgeleitete Schülerinnen- und Schüler selbstbewertung</li> <li>• Führung des individuellen „Kunstabuches“ (Vollständigkeit, Strukturiertheit, Nachvollziehbarkeit, Anschaulichkeit)</li> <li>• Präsentationen angeleitet durch Leitaspekte/-fragen</li> </ul>

### **Sequenzialisierung des 3. UV (Jahrgangsstufe 8)**

**1. Sequenz:** „*Etwas kann zu etwas Anderem werden.*“ > *produktive Diagnose (ca. 2 Ustd.)*

> Ziel: Vorkenntnisse und Fertigkeiten bei der Bearbeitung mit Ton diagnostizieren.

1.1 Die Schülerinnen und Schüler erproben verschiedene Verbindungstechniken und Oberflächengestaltungen.

1.2 Die Schülerinnen und Schüler leiten daraus Überlegungen für ihre praktische Arbeit ab.

**2. Sequenz:** „*Tischkulturen im Wandel.*“ > *rezeptive Lernaufgaben (ca. 2 Ustd.)*

> Ziel: Entwickeln Ideen für die Konzeption ihrer Werke.

2.1 Die Schülerinnen und Schüler beschreiben und untersuchen ausgewählte Künstlerinnen- und Künstlerbeispiele im Hinblick auf die Thematiken und die Gestaltungsweise.

2.2 Die Schülerinnen und Schüler erarbeiten gemeinsam einen möglichen Kriterienkatalog für die Gestaltung eines Essens.

**3. Sequenz:** „*Mein Lieblingsessen*“ > *produktive Leistungsaufgabe (ca. 5 Ustd.)*

> Ziel: Einen Teil zeitgenössischer Esskultur gestalten.

3.1 Die Schülerinnen und Schüler gestalten in Ton ein Lieblingsessen.

3.2 Die Schülerinnen und Schüler reflektieren kriteriengeleitet Zwischenstände (EA/GA/PL).

3.3 Die Schülerinnen und Schüler präsentieren und begutachten ihre Unterrichtsergebnisse.

3.4 Die Schülerinnen und Schüler konzipieren eine Ausstellung im Schulgebäude und evaluieren aspektbezogen den Unterricht.